

DER KAMPFMITTEL- BESEITIGUNGSDIENST (KMBD)

Der Kampfmittelbeseitigungsdienst (KMBD) ist zum Zwecke der Kampfmittlräumung den Ordnungsbehörden gegenüber unterstützend tätig. Er handelt, unabhängig von deren Zuständigkeit, als Teil staatlicher Verwaltung.



Kampfmittelbeseitigungsdienst

**Zentraldienst der Polizei
des Landes Brandenburg
Kampfmittelbeseitigungsdienst**
Verwaltungszentrum B
Hauptallee 116/8
15806 Zossen, OT Wündsdorf
Telefon Zentrale: 033 702/21 40
Bürgerservice:
033 702/214 160 und 033 702/214 161
Fax: 033 702/214 200
e-Mail: [kampfmittelbeseitigungsdienst@
polizei.brandenburg.de](mailto:kampfmittelbeseitigungsdienst@polizei.brandenburg.de)

Herausgeber
Ministerium des Innern
des Landes Brandenburg
Fachliche Öffentlichkeitsarbeit
Henning-von-Tresckow-Straße 9-13
14467 Potsdam
E-Mail: polizei@mi.brandenburg.de
Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei
und Verlagsgesellschaft mbH
Layout: Rosenfeld.MRDesign
Auflage: 50.000
Dezember 2008



**VORSICHT
FUNDMUNITION**

Gefahr aus der Vergangenheit



Kampfmittelbeseitigungsdienst

EIN GEFÄHRLICHER FUND, DER TÖDLICH SEIN KANN

Noch immer kann man bei Erdarbeiten, bei Wanderungen, im Wald oder in Gewässern auf Munition aus dem I. oder II. Weltkrieg stoßen, wie z. B. auf verrostete Waffen, Granaten, Minen oder andere Munition. Trotz ihres Alters haben diese Munitionskörper ihre Gefährlichkeit nicht verloren. Im Gegenteil. Ihre starke Verwitterung macht sie noch gefährlicher. Schon die geringste Berührung kann eine Explosion auslösen. Deshalb gilt immer:

HÄNDE WEG VON FUNDMUNITION!

IM AUFTRAG IHRER SICHERHEIT



WAS IST BEI MUNITIONSFUNDEN ZU BEACHTEN?

Wer Munition findet, muss an seine Sicherheit denken und unbedingt auch andere warnen.

Deshalb gilt

- Gegenstände nicht berühren und liegen lassen
- Fundstelle sichtbar markieren
- Andere warnen
- Sofort das zuständige **Ordnungsamt** oder die **Polizei** – NOTRUF 110 – verständigen

Große Gefahr geht auch von ehemaligen Truppenübungsplätzen aus. Besonders gefährlich ist hier freiliegende Munition, die scharf sein kann, auch wenn sie als Übungsmunition gekennzeichnet ist.

Wer im Bereich der Kampfmittelräumung arbeitet, hat einen gefährlichen, aber auch verantwortungsvollen Auftrag zu erfüllen. Der Schutz von Leben und Gesundheit von Menschen ist erstes Gebot der Arbeit dieser Experten.

Jedes Jahr werden durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst im Land Brandenburg hunderte von Tonnen verschiedenster Munition geborgen und vernichtet, z.B.

- Bomben
- Granaten
- Minen
- Waffen
- Unmengen von Kleinmunition



Achtung, Fundmunition!
Schützen Sie Ihre Kinder
vor den Gefahren!

FUNDMUNITION IST GEFÄHRLICH.

Reden Sie deshalb am Besten
noch heute mit Ihren Kindern!
Morgen kann es zu spät sein!

Niemals

unbekannte Sachen oder
Dinge anfassen!

Sofort 110 anrufen

... und einem
Erwachsenen
Bescheid sagen!

Immer

die genaue Fundstelle
merken!



Weitere Informationen auch in der
Kinderwache der Polizei Brandenburg:

www.kinderwache.de